

Der Säugling

von Johann Gottfried Herder

Notizen / Anmerkungen

- 1 Wer ist der kleine Sklave, der in Banden
- 2 Aus diesem frühen Sarge Klagen weint?
- 3 Ein Mensch? O macht ihn frei, macht frei
- ihn von den Banden,
- 4 Gönnt seinen Seufzern Raum; die hemmt
- kein Feind.
- 5 Der Wurm kann sich im Staube winden;
- 6 Das Lamm fleht seinen Mörder an;
- 7 Und ihn umfesseln Binden,
- 8 Kaum daß er athmen kann.
- 9 O Weltankömmling, deinen zarten Händen
- 10 Drückt dieses Band das Loos des Lebens
- ein;
- 11 Um deinen Pilgrimsweg von Sarg zu Sarg
- zu enden,
- 12 Mußt du der Sklaven ewger Sklave seyn.
- 13 Dies Trauerlied wars, das im Weben
- 14 Die Parze dir zum Schicksal sang,
- 15 Da sie das Band zum Leben
- 16 Als Kette um dich schlang.
- 17 Wenn du einmal im Chaos von Ideen
- 18 Arbeitest, Fesseln fühlst und aufwärts
- ringst,
- 19 Wenn du Schiffbrüchig einst, um Sonn'
- und Tag zu sehen,
- 20 Vom Abgrund wie mit Erz beladen dringst;
- 21 Und schaust nach neuen Ruhmesbahnen
- 22 Kühn wie ein Streitender, und schön
- 23 Des Ueberwinders Fahnen
- 24 Vor deinen Augen wehn.
- 25 Dich lockt ein höher Ziel und aus der Seele
- 26 Stürmt in die Flügel dir des Adlers Muth;
- 27 Du wägst den schweren Leib, entschwingst

- den Staub der Höle
- 28 Und immer reiner lockt der Sonne Glut;
- 29 Ach nicht vom ersten Morgensterne
- 30 Vom Felsen schon blickst du hinab;
- 31 Und schautst in naher Ferne
- 32 Den Erdenball, dein Grab.
- 33 Dann pocht dein Herz, daß die im Staube
wohnen,
- 34 Sind Erdenvolk, sind Staub und Finsterniß.
- 35 Vielleicht erdrückte die Gedanken-Millionen
- 36 Der erste Zug, der dich zum Lichte riß;
- 37 Bis jetzt der sanfte Schwung der Wiege
- 38 Mit Lethens Wellen dich besprengt
- 39 Und dir zum Thoren-Kriege
- 40 Ein glücklich Phlegma schenkt.
- 41 Ich fühle noch dein offnes Haupt; ich höre
- 42 Wie in ihm Uhr und Puls und Seele schlägt;
- 43 Sprich, du sein Genius, ob sich durch eigne
Schwere
- 44 Zu seinem Unglück einst dies Rad bewegt?
- 45 Ob in den zart-verschloßnen Kammern
- 46 Einst Rache selbst dem Schicksal glüht;
- 47 Die endlich doch mit Jammern
- 48 Ihr Blut gen Himmel sprüht.
- 49 Nein, Säugling, trink' in deine Adern Säfte,
- 50 Ruh' in dein Herz und Licht in dein Gehirn.
- 51 Aus deiner Kindheit jetzt entsproßen
Manneskräfte,
- 52 Doch glänz' im Manne noch des Kindes
Stirn.
- 53 Kein früher Zug aus Mutterbrüsten
- 54 Sei dir ein Quell von künftger Pein,
- 55 Von Trug und Stolz und Lüsten,
- 56 Die Gift und Wermuth streun.
- 57 Und mußt du dann der Unschuld Ketten
küssen,
- 58 Wehklagen selbst in deinem Festgesang;
- 59 Mußt tief das stolze Kleid des bösen

- Thoren grüssen,
60 Auf deinem Schädel brennet Fluch statt
Dank;
61 Es nagt dich, statt der Menschheit Retter,
62 Ein feiles Klepperthier zu seyn,
63 Dem aller Wahrheit Spötter
64 Staub in das Auge streun;

65 Dich quält der Freunde Blick und tummet
Weisen
66 Markloser Trost durchstachelt deine Brust;
67 Die Welt wird enge dir; erstickte Seufzer
preisen
68 Des letzten vor des ersten Tages Lust;
69 O Kind, wenn dann im tiefsten Herzen
70 Der Schwermuth schärfster Pfeil dich traf;
71 Dann wünsch' ich deinen Schmerzen
72 Des Säuglings frommen Schlaf.

Das Gedicht „[Der Säugling](#)“ von [Johann Gottfried Herder](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Johann Gottfried Herder	Titel	„Der Säugling“
Verse	72	Wörter	464
Strophen	9		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Hauptteil der Gedichtanalyse

Gedichtinterpretation

Was bewirken die Ergebnisse der vorangegangenen Analyse?

Welche Stimmung ruft die Sprache in uns hervor?

Gibt es einen Zusammenhang zwischen Inhalt und Funktion?

Schluss teil

Gedichtinterpretation

- Intention des Gedichtes: Was will das Gedicht?
- Wurde unsere Vermutung (Deutungshypothese Einleitung) darüber bestätigt?
- Gibt es Fragen, die im Gedicht unbeantwortet bleiben?
- Wertung: Ist das Gedicht typisch für die Epoche? Ist es charakteristisch für den Autor?
- Ist das Gedicht (Form, Sprache, Inhalt, Aussage) aus heutiger Sicht noch bedeutungsvoll?
- Persönliche Stellungnahme (sofern ausdrücklich verlangt)

Diese Checkliste kann von Dir unter Angabe der Quelle frei verwendet werden. Weitere Analysen und Interpretationen von Gedichten findest Du auf unserer Website abi-pur.de.

Zum Autor [Johann Gottfried Herder](#) befinden sich in unserer Datenbank 413 Gedichte.